

Sächsische Zeitung

Jahrgang 218

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 181

Abonnementspreis: monatlich 2 G. M., einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Anzeigenstellen entgegen. — Köpfer Gesamtsumme im Voraus von Sachverwalter.

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile 20 mm breit mit 10 Zeilen, 15 Pfennig. Kleinere Anzeigen 10 Pfennig. Die Spaltenzeile 10 mm breit mit 10 Zeilen, 10 Pfennig. Die Spaltenzeile 5 mm breit mit 10 Zeilen, 5 Pfennig. Die Spaltenzeile 2 mm breit mit 10 Zeilen, 2 Pfennig. Die Spaltenzeile 1 mm breit mit 10 Zeilen, 1 Pfennig. Die Spaltenzeile 0,5 mm breit mit 10 Zeilen, 0,5 Pfennig. Die Spaltenzeile 0,2 mm breit mit 10 Zeilen, 0,2 Pfennig. Die Spaltenzeile 0,1 mm breit mit 10 Zeilen, 0,1 Pfennig.

Verlagsstelle: Halle-Saale, Köpfer Straße 61/62, Fernamt Zentrale 2801, Telephon 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 2032

Mittwoch, 5. August 1925

Verlagsstelle: Berlin, Bernburger Str. 50, Fernamt Ost-Kurfürst Str. 6290, Telephon 2611. — Druck von Otto Kretsch, Halle-Saale

Vor der Abendung der deutschen Antwort

London-Reise Briands am Mittwoch?

Caillaux bleibt in Paris

Paris, 4. August. (Eigener Drahtbericht.) „Zeit Journal“ glaubt mitteilen zu können, daß Briand am Mittwoch nach London reisen werde, um mit Chamberlain über die Garantiefragen zu verhandeln. Die Abreise sei am vergangenen Sonnabend nach London erfolgt. Heute werde die Antwort des „Foreign Office“ in Paris erwartet. Am Dinstag sei gestern unter Leitung von Caillaux die Antwortentwurf fertiggestellt worden, der Chamberlain zur Begutachtung vorgelegt worden. Briand werde nicht länger als 48 Stunden in London bleiben und nur die notwendigen Mitarbeiter mitnehmen. Es scheint sich wahrscheinlich, daß Caillaux mitfahre, doch die Unterredung auf die Eisenbahnstrecke beschränkt zu sein.

zu der deutschen Antwortnote das Recht Deutschlands, Vertragsabänderungen herbeizuführen, anerkannt habe. Die belgische Regierung sei sich angelegen der Unterredung, die sich am Freitag der französischen Öffentlichkeit auf dem Wege zum Reichstag abspielen wird, in der es heißt, die deutschen Forderungen seien mit größtem Vorbehalt aufzunehmen. Man könne indessen nicht umhin, festzustellen, daß man Deutschland nicht für alle Möglichkeiten vorbereiten darf, eine Revision der Vertragselemente betreffend 19 des Völkerrechts, welches zu beantragen. Denn es liegt auf der Hand, daß die deutsche Öffentlichkeit auf die Möglichkeit von Vertragsabänderungen mit einem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund hinweisen wird. Es ist bedeutsam, daß der vorstehende amtliche Bericht der belgischen Telegraphen-Agentur kein förmliches Dementi enthält.

Zum Einfuhrverbot deutscher Kohle nach Frankreich

Paris, 4. August. (Eigener Drahtbericht.) Zum Verbot der deutschen Kohleinfuhr nach Frankreich wird behauptet, die französische Regierung würde keineswegs die Einfuhr deutscher Kohle nach Frankreich vollständig zu verbieten. (1) Die französische Regierung bezweifle vielmehr, daß die deutsche Kohle den Reparationen zugute komme. Sie wolle vermeiden, daß die Kohle unter Bedingungen nach Frankreich gelange, die den Interessen des Staatswohlstandes und der französischen Arbeit in Konkurrenz bringe. Die Maßnahme gebe Frankreich weiter die Möglichkeit, ein höheres Niveau auszuzeichnen, das den Interessen beider Länder Rechnung trage, wobei man erkennen könne, daß die Schwierigkeiten in der Frage der Kohlenausfuhr und einführ durch ein Abkommen beseitigt würden, das von der französischen Regierung seit Anfang des Jahres vorbereitet werde.

Die Tragödie von Schneidemühl

Man rühmt uns Deutschen nach, ein Volk mit ausgeprägtem Organisationsstolz zu sein. Leider vermag es nur zu oft. Wir wollen uns doch darüber klar sein, daß die Vorfälle in Schneidemühl, das völlige Versagen der Organisation für die Unterdrückung von einigen Tausend Flüchtlingen viel mehr bedeutet, als nur die menschliche Not der Flüchtlinge, die wir von ganzem Herzen mitfühlen. In Schneidemühl und seinen überfüllten Flüchtlingslagern symbolisieren sich politische Fehler ohne Zahl.

Seit 11 Monaten kennen wir den Schiedspruch des Wiener Kongresses, nach dem die belgischen Flüchtlinge in das Land zurückgebracht werden dürfen, für das sie geflohen sind. Wir wußten, daß wir in diesem Fall am kürzeren Geleimarm wären; im belgischen Reich sahen in den ehemals deutschen Gebieten unzählige leistungswillige Erntlinge, die gerettet werden sollten — in Deutschland war eine kleine Schar wandernder Elemente, die meist ohne Haus und Hof mit ihrer fahrenden Habe nur zu leicht den Ort wechseln konnten, an dem sie Arbeit fanden. Wenn wir aber auch in der Frage der Flüchtlinge der schmerzlichen Teil waren, so hatten wir doch genügend andere Druckmittel gegenüber dem lästigen Nachbarn in der Hand. Der Völkervertrag hat bewiesen, daß auch wir in der Lage sind, Polen einen Dinstag zu geben. Hat man sich also geniert, zum Voraus im Zusammenhange der Wirtschaftsverhandlungen zu sagen, daß wir über bestimmte Dinge mit uns reden ließen, wenn die Dinstagfrage endgültig begabren würde? Es scheint ein übliches Symbol unter sogenannten Organisationsstolzen zu sein, daß unsere Politiker ihre Arbeit zu sehr wirtschaftlich teilen. Nur so konnte es geschehen, daß das wirtschaftlich doch noch fast ungeborene Polen seinem wirtschaftsstarren Nachbarn Deutschland in demselben Augenblick einen Fußtritt verleierte, in dem es die belgischen Flüchtlinge des Völkervertrages durch den täglich fortwährenden Verfall seiner oberirdischen Industrie zu ihren Gefangenen.

Französische Antwort in acht bis zehn Tagen

Die „Germania“ meldet aus Paris: Zur Sicherstellung wird ein ausländischer Stelle bemerkt, daß die Prüfung der deutschen Antwort durch die Pariser und Londoner Regierung erfolgt wird und daß die Beantwortung der Note in 10 Tagen zu erwarten ist.

Eine vernünftige Stellungnahme Belgiens?

Beachtliches Aufsehen haben hier Berliner Mitteilungen erregt, wonach die belgische Regierung in ihrem Memorandum

Die Gesamtlage Frankreichs

Wie es mit Frankreich steht Eine Rede Painlevés.

Paris, 3. August. Heute hielt der Ministerpräsident Painlevé in Autun eine Rede, in der er über das Finanzproblem, die internationalen Schulden und über die Lage in Marokko sprach. Painlevé sagte, er habe das neue Ministerium sich seinen Problemen gegenübergestellt, der Herstellung des Gleichgewichts des Finanzes, der internationalen Schuldenfrage und der Lage der schwebenden Schuld Frankreichs entstanden. Er habe das Gleichgewicht des Budgets nach das beste Steuerprogramm wählen lassen, man die Rolle der Sparmaßnahmen beibehalten und deren Erfüllung verlangen. Um die schwebenden Schulden zu verringern, um zu wissen, was die dringendste Gefahr abzuwenden, habe die Regierung einen festlichen Appell an das Volk erlassen, um einen Teil der schwebenden Schuld zu konsolidieren. Die augenblickliche Stabilität des Finanzes und der Verbesserung der französischen Renten beweise, daß man sich auf dem richtigen Wege befinde. Ein Bank mit den Einkünften Frankreichs und der hohen Staatsverschuldung seiner Bevölkerung habe auch über diese vorübergehenden Erscheinungen hinwegzusehen. Die französische infolge der schwebenden Schuld keine neuen Annehmlichkeiten führen könne, so seien ihm auch nach außen in demselben Sinne die Hände gebunden, solange die Frage der internationalen Schulden nicht geregelt sei. Unter Umständen und schwierigen Umständen sei die Schuldfrage aufgelöst worden und werde von Tag zu Tag dringender. Als die Regierung gebildet wurde, begann der Vorfall Abd el Krim in Algerien. Wenn ein Land wie Frankreich aus allen Werten und Ressourcen nicht gedeiht, werden immer noch unfrieden zu führen. Es wäre daher ein Verbrechen, den Krieg in Marokko eine Stunde länger zu führen, als unbedingt notwendig ist. Über Marokko müßte bereitgestellt werden, denn diese Zone auf der Welt müßte sich offenbaren. Dies würde das Ende der französischen Kolonialpolitik bedeuten, das Ende des Prestiges Frankreichs und des Einflusses in der Welt. Welcher Franzose könnte den Gedanken zur Räumung Marokkos haben, abgesehen von einigen Verwirrten, die den Interessen des Abendlandes vorbereiten, und die, die sich einmal einen befriedigenden Tag vorstellen, um die Bedingungen für einen dauerhaften Frieden auszuarbeiten. Von den Risiken hänge es jetzt ab, ihn zu vermeiden. Zugleich aber habe man auch keinen Tag verloren. Die militärischen Operationen großen Stils vorbereiten, die notwendig wären, wenn die französischen Interessen in Marokko nicht angenommen werden. Seine Regierung hätte in Marokko eine andere Politik verfolgen können, die die französische Interessen hätte befriedigt. Er habe die feste Hoffnung, daß baldmöglichst Anfang Oktober der Marokko-Feldzug beendet sein würde. Die französische Nation durch die Waffen hat gezeigt habe,

sei der feste Wille nach demokratischer Gerechtigkeit, zugleich aber auch die Sorge um die französische Sicherheit. Frankreich sei bereit, mitzuarbeiten an einer Vereinigung Europas. Dieses sei die Aufgabe der augenblicklichen Legislaturperiode, eine Aufgabe, die den republikanischen Traditionen entspreche.

Die Entscheidung im Danziger Poststreik

Berlin, 4. August. Man meldet aus Genf: Der Sachverständigenausschuß zur Abgrenzung des Postgebietes von Danzig hat am Montagabend seine Arbeiten abgeschlossen. Der Ausschuß hat einen Bericht ausgearbeitet, in dem das Zustandekommen einer vollständigen Eingliederung festgestellt wird. Bei seinen Vorschlägen zur Festlegung der Abgrenzung des Postgebietes, für die die sogenannte „graue Linie“ empfohlen wird, läßt sich der Ausschuß auf den Beschluß des ständigen Internationalen Gerichtshofes in Danzig. Der Bericht wird den Vorschlägen der Sachverständigen wird zunächst dem Oberamt für den Postbesitz in Danzig zugewiesen, bevor er den Mitgliedern des Völkerbundesrats vorgelegt wird.

Blutiger Zusammenstoß in Italien

Rom, 3. August. In dem Dorf San Giovanni (Salernitanen) hat sich gestern ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Bevölkerung und der Polizei des Ortes ereignet. Das Dorf wird von unschlüssigen Gemeynden Italiens durch einen Kampf bewacht, gegen den infolge der Erhöhung der örtlichen Steuern und wegen der Lebensmittelpreiserhöhung heftige Erbitterung herrsche. Trotz Bekundigungsversuchen rüde die Bevölkerung nach der Waffe vor das Gemeindefeld und verweigerte die Erfüllung aller Steuern, die Erhebung der Lebensmittelpreise auf Vorkriegsniveau und die Abschaffung aller Steuern. Als die wachende Menge des Gemeindefelds zu erwidern und auszuweichen drohte, schloßen die Carabinieri, wobei 14 Personen getötet und 16 verletzt wurden, davon drei Frauen.

06.12	92
07.12	91
08.12	90
09.12	89
10.12	88
11.12	87
12.12	86
13.12	85
14.12	84
15.12	83
16.12	82
17.12	81
18.12	80
19.12	79
20.12	78
21.12	77
22.12	76
23.12	75
24.12	74
25.12	73
26.12	72
27.12	71
28.12	70
29.12	69
30.12	68
31.12	67
01.01	66
02.01	65
03.01	64
04.01	63
05.01	62
06.01	61
07.01	60
08.01	59
09.01	58
10.01	57
11.01	56
12.01	55
13.01	54
14.01	53
15.01	52
16.01	51
17.01	50
18.01	49
19.01	48
20.01	47
21.01	46
22.01	45
23.01	44
24.01	43
25.01	42
26.01	41
27.01	40
28.01	39
29.01	38
30.01	37
31.01	36
01.02	35
02.02	34
03.02	33
04.02	32
05.02	31
06.02	30
07.02	29
08.02	28
09.02	27
10.02	26
11.02	25
12.02	24
13.02	23
14.02	22
15.02	21
16.02	20
17.02	19
18.02	18
19.02	17
20.02	16
21.02	15
22.02	14
23.02	13
24.02	12
25.02	11
26.02	10
27.02	9
28.02	8
29.02	7
30.02	6
31.02	5
01.03	4
02.03	3
03.03	2
04.03	1
05.03	0

mit Herr Sebering genau so gut „in aller Stille“ Vorkehrungen zur Unterbringung von 6000 Flüchtlingen treffen können, um man folgt für 3000 geflohen. Die Angabe des Lagerkommandanten in Schmalenau, es könne nur an Geld gefehlt, hat alles. Jetzt ist es leichtes, die Schuld auf irgend welche Provinzialstellen abzuschieben. Aber nicht irgend ein Regierungspräsident ist für die Unterbringung Ausgewiesener verantwortlich, sondern der preussische Staat, dessen derzeitige Führer auch einmal erfahren müssen, daß Regierende Pflichten haben, die sie nicht vernachlässigen dürfen.

Regierungsmaßnahmen für die vertriebenen Optanten

Berlin, 3. August.
Der Vizepräsident der Provinz Grenzmark Westpreußen, Capp, teilt mit:
Durch Erlass der Regierung werden namentlich in allen Ortschaften der östlichen Provinz Preußens Wohnungen beschlagnahmt werden, die nur irgendwie einstellig sind und für die Unterbringung benutzt werden können. Die Gebäude werden aufgeteilt, eine Anzahl Häuser so schnell wie irgend möglich fertiggestellt. Man hofft damit, daß in diesen Orten im Oktober bzw. im kommenden Frühjahr Wohnungen für Optanten beschaffbar sein werden. Ferner sind Maßnahmen getroffen worden, um die Optanten vorläufig in Notwohnungen unterzubringen. Für die Optantenkinder wird der Bau besond. planmäßig in Bielefeld, es namentlich in Angriff genommen werden. Das Vieh der Optanten soll in ausreichendem Maße besorgt und mit Futtermitteln beliefert werden. Der Bau des Winterlagers sei noch nicht genau festgelegt. Man sei noch im Zweifel darüber, ob man den Bau des Winterlagers auf dem Bereich der Altkatzenwerke oder auf einem anderen Platze aufzuführen solle. Der Regierungspräsident kann ferner auf dem Gesundheitszustand der Optanten zu sprechen und führte aus, daß die gesundheitliche Lage der Angehörigen im allgemeinen als gut zu bezeichnen sei. Die Sterblichkeit sei bedeutend geringer als in den in familiärer Beziehung beschickten Orten. Die Vermaltung des Schmalenauer Durchgangslagers teilt mit, daß im Laufe des gestrigen Tages etwa 500 Optanten weiterbefördert wurden.

Die deutschen Gegenmaßnahmen

Berlin, 4. August.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Als Folge muß die deutsche Öffentlichkeit werden, bis etwas über die Gegenmaßnahmen der deutschen Regierung gegen die politischen Flüchtlinge bekannt wird. Nach gegenwärtig liegt noch keine mittlere Mitteilung darüber vor, doch hat man, daß bis zum 10. August namentlich auf der deutschen Seite die notwendigen Maßnahmen getroffen werden sollen, um die politischen Flüchtlinge aus dem deutschen Reichsgebiet zu entfernen. Ein großer Teil der Polen hat allerdings bereits vorzogen, zu verbleiben, so daß nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von der Abreisungsbefehl betroffen wird. In der Hauptsache handelt es sich um Bergarbeiter, die in den letzten des reichsweitverbreiteten Kohlenstreikes tätig waren und nur um wenige Auszubehrende anderer Berufe. Ein besondere Kennzeichen dürfte wohl die deutschen Weibchen in sich befinden, die wohl bekannt ist, daß Polen kein Vorliegen besonderer Verhältnisse gerade mit doppelter Brutalität verfahren.

Ein Antrag auf Ausweisung aller Polen

Berlin, 3. August.
Im Reichstag ist ein scheinbarer Antrag der Reichstages-Verwaltung eingebracht, der eine sofortige Ausweisung aller Polen verlangt, welche Reichs- und Landesbehörden die Verantwortung für die unerträglichen Zustände im Schmalenauer Durchgangslager trifft. Ferner wird der sofortige Abruch der diplomatischen Beziehungen zu Polen und die Ausweisung sämtlicher in Deutschland sich aufhaltenden Polen gefordert.

Graf Ludwigs Weltumsegelung

Düsseldorf, 4. August.
In nächster Zeit wird bekanntlich Graf Felix von Ludwigs seine Weltumsegelung beginnen. Diese Reise dient in der Hauptsache dazu, die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu verbessern und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen. Graf Ludwigs wird sich dabei sehr bemühen, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen. Graf Ludwigs wird sich dabei sehr bemühen, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen.

Im nun diese Fahrt mit seinem Schiff, welches den Namen „Vaterland“ trägt, zu einer wahren Propagandafahrt für Deutschland zu gestalten. Er wird sich bemühen, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen. Graf Ludwigs wird sich dabei sehr bemühen, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu festigen.

Dieses Heine Kreuzfahrts hat Deutschland hat erst recht mit seinen 80 Millionen Menschen Anrecht auf Kolonien.

Darum, was Graf Ludwigs Energie und Fähigkeit am Wiederanbau für Deutschland ferner, helfe mit am Ausbau

Die Friedensansichten in Marokko

Noch kein offizielles Angebot

Paris, 3. August.

(Von unserer Sonderkorrespondenz.)
Seitdem das Wort „Friedensangebot“ zum ersten Mal die Runde durch die französische Presse gemacht hat, wurden in der Pariser Öffentlichkeit alle Möglichkeiten einer baldigen Beendigung des Marokkondenkens sowie die Vorteile über die Friedensansichten mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolgt. Der seltsame Weg, der von den kämpfenden Parteien zur Liebermittlung ihrer Vorschläge und Wünsche gewählt worden ist, nämlich der Weg der Veröffentlichung in der Presse, hat bei manchen Politikern ein Äußeres hervorgerufen. Schließlich gab man aber zu, daß auf diese Weise gegenüber der Wichtigkeit der Lage und der Wichtigkeit der Parteien Rechnung getragen wird.

Weber die augenblicklichen Friedensansichten läßt sich ein Urteil nur schwer bilden, da die Lage ziemlich verworren und unklar erscheint. In einer heute abend vom Quai d'Orsay herausgegebenen Erklärung wird dies besonders hervorgehoben. Nach dieser Erklärung scheint es so, als ob die Ansichten wohl geneigt sei, aber einen Frieden zu sprechen, daß er sich aber möglichst wenig festlegen möchte. Er wolle nicht den Ansichten erweichen, als ob er um Frieden bitte, zugleich aber nicht offiziell ein Friedensangebot abgeben. Er möchte zu hoffen, daß es ihm gelingen werde, die Verhandlungen bis zum Winter hinzuziehen, in dem ihm bei der Weiterführung des Beschlusses ein Verbündeter ersehen kann. Diese Stellungnahme des Quai d'Orsay zeigt, daß offizielle französische Kreise sich doch mehr mit Friedensgedanken beschäftigen, als oft zu erwarten ist.

Die gestrige Meldung, wonach das französisch-spanische Friedensangebot bereits den Unterhändlern der Kräfte überreicht worden ist, wird heute wieder demitit. Wie nämlich „Paris Echo“ aus fester Quelle wissen will, sollen die Väter der Angelegenheit, wonach Vertreter der Kräfte und der spanischen Kräfte des Friedens begehren und von diesem den Wortlaut des offiziellen Friedensangebotes erhalten hätten, nicht den Tatsachen entsprechen. Die Gesandten der Kräfte hätten mit dem Quai d'Orsay nur unverbindliche Besprechungen gehabt. Im Laufe dieser Unterhaltung sei vielleicht nur über das französisch-

spanische Angebot gesprochen worden. Jedenfalls sei den Unterhändlern kein offizielles Kommuniqué übergeben worden. Weiter verlautet, sollen die Gesandten der Kräfte, die dem Quai d'Orsay überreicht haben, in Gibraltar den spanischen Botschafter in eine Unterredung gebeten haben. Dieser aber hat sich weigert. Scheinbar wollen die Franzosen und Spanier also nur noch etwas von offiziellen Verhandlungen wissen.

Zugewandt gehen die Stamphaudlungen in Marokko weiter. Nach einer spanischen Information soll die Kräfte ein Antrag auf die marokkanischen Stämme erlassen haben, in dem es u. a. heißt, er wolle wohl, daß von diesen Stämmen alles unternommen werde, um die Kräfte von den Stämmen zu trennen, die eine gute und gerechte Sache, nämlich die Unabhängigkeit ihres Gebietes und die Religion ihrer Väter, verteidigen. Man werde von feindlicher Seite das Gerücht ausstreuen, daß spanische Truppen und Spanier ein Volkstum getroffen worden sei, nach dem diese Kräfte bereit seien, die Kräfte kämpfen würden. Dies sei unwohl. Die Kräfte hätten sehr gute Freunde in Frankreich, wie in Spanien, die einen wie die anderen beschickten, daß man von einer gemeinsamen französisch-spanischen Intervention in Marokko nichts zu fürchten habe und daß die spanischen und französischen Truppen sich niemals bereiten dürften, um die Kräfte gemeinsam zu bekämpfen. In einem letzten und entscheidenden Kampf würden alle Kräfte an die französische Seite aufgetrieben werden. Dann soll verhandelt werden, zu einem Frieden zu gelangen. Daraufhin werden sie sich gegen die spanischen Truppen wenden, die ohne besondere Schwierigkeiten die spanischen Kräfte von den Kräfte trennen werden. In einem letzten und entscheidenden Kampf würden alle Kräfte an die französische Seite aufgetrieben werden. Dann soll verhandelt werden, zu einem Frieden zu gelangen. Daraufhin werden sie sich gegen die spanischen Truppen wenden, die ohne besondere Schwierigkeiten die spanischen Kräfte von den Kräfte trennen werden. In einem letzten und entscheidenden Kampf würden alle Kräfte an die französische Seite aufgetrieben werden. Dann soll verhandelt werden, zu einem Frieden zu gelangen. Daraufhin werden sie sich gegen die spanischen Truppen wenden, die ohne besondere Schwierigkeiten die spanischen Kräfte von den Kräfte trennen werden.

Die französischen Verluste in Marokko

Paris, 4. August.

Nach der marokkanischen Zeitung „Paris Marocain“ tragen die französischen Verluste im Monat Juli mehr als 500 Tote und 3000 Verwundete.

Walter Richters gestorben

Berlin, 3. August.

Am Samstag mittag ist nach kurzer Krankheit Walter Richters einer Operation in Heidelberg der Hof des Königs, Königin und Herzogin der „Zähringer Allgemeinen Zeitung“, Walter Richters im Alter von 40 Jahren gestorben. Die Einsegnung findet voraussichtlich am Mittwoch in Frankfurt am Main statt. Der Verstorbene war seit seiner Geburt mit ihr bis ganz kurze durch des Reiches, das sich die Entlohnung des Luftverkehrs noch geliehen ist, mit der fähigkeit verbleiben wird, damit Deutschland in der neuen Reichsperiode den Platz nicht verlieren kann, den ihm durch den Vertrag von Versailles zuerkannt wurde. Die Reichsregierung wird mit ihr bis ganz kurze durch des Reiches, das sich die Entlohnung des Luftverkehrs noch geliehen ist, mit der fähigkeit verbleiben wird, damit Deutschland in der neuen Reichsperiode den Platz nicht verlieren kann, den ihm durch den Vertrag von Versailles zuerkannt wurde.

Flughanghalle Hamburg dem Luftverkehr übergeben

Hamburg, 4. August.

Gestern wurde die neue Hamburger Flughanghalle in Südfeld dem Luftverkehr übergeben. Bürgermeister Dr. Petersen hielt die Einweihungsrede, in der er der Bedeutung der neuen Flughanghalle für den Luftverkehr in Hamburg und für den Luftverkehr in Deutschland in der neuen Reichsperiode den Platz nicht verlieren kann, den ihm durch den Vertrag von Versailles zuerkannt wurde. Die Reichsregierung wird mit ihr bis ganz kurze durch des Reiches, das sich die Entlohnung des Luftverkehrs noch geliehen ist, mit der fähigkeit verbleiben wird, damit Deutschland in der neuen Reichsperiode den Platz nicht verlieren kann, den ihm durch den Vertrag von Versailles zuerkannt wurde.

Beamtenentlassungen und Feierzichichten im Ruhrbergbau

Düsseldorf, 3. August.

Die Besche General, die zum Minister-Konzern gehört, hat am 1. August allen Beamten gekündigt. Sie trägt sich mit der ersten Hälfte, den Betrieb vollständig still zu legen. Wie die Direktion mitteilt, wurde sie zu dieser Maßnahme durch die schlechte Wirtschaftslage des Ruhrbergbaues, noch mehr aber durch die große Steuerbelastung der Gemeinde gesteuert. Ein

Ein tschecho-slovakischer Kronprinzendent



Prinz Max, der Sohn des Erbprinzen Franz Ferdinand und der Herzogin von Koblenberg, deren Vermählung der Weltkrieg auslöste, wurde mit der toben geprübelten tschecho-slovakischen Monarchistenpartei als Kronprinzendent nominiert.

bestimmter Termin für die Stilllegung ist noch nicht in Aussicht genommen. Der Kreisvorstand wird sich bei der Lage der Sache verlassen und sich für die eventuelle Stilllegung Stellung nehmen. Niemandem mangelt es auf den Boden von Deutschland, Kupferbergbau, „Prinz Max“, „Prinz Max“, „Prinz Max“ und „Prinz Max“ sind in den letzten Tagen ebenfalls tschecho-slovakischen wegen Abganges eingeleitet worden.

Der Mord am Wiener Praterkern

Wien, 3. August.

Es steht jetzt fest, daß es sich bei dem Mord am Praterkern um ein politisches Verbrechen handelt. Der ermordete Praterkern gehörte keiner politischen Organisation an, sondern nur einem Unternehmern an, und auch der Täter, Praterkern, hat sich niemals mit Politik beschäftigt. Praterkern hat sich mit der Praterkern und war auch bei seiner Geschäftstätigkeit ein Geschäftsmann. Er besaß eine kleine Fabrik in der Praterkern, die er mit dem Praterkern betrieb. Die Ermordung des Praterkern wurde durch die Praterkern verursacht, die er mit dem Praterkern betrieb. Die Ermordung des Praterkern wurde durch die Praterkern verursacht, die er mit dem Praterkern betrieb.

Griechische Mobilisierung gegen Bulgarien

Sofia, 4. August.

(Eigener Drahtbericht.)
Am 25. Juli wurde in der Umgebung von Stambul die Griechische Mobilisierung gegen Bulgarien bekannt. Die Griechische Mobilisierung gegen Bulgarien wurde durch die Griechische Mobilisierung verursacht, die er mit dem Praterkern betrieb. Die Ermordung des Praterkern wurde durch die Praterkern verursacht, die er mit dem Praterkern betrieb.

Kapitalmangel

Die Grundrücke deutscher Wirtschaften

von

Dr. Martin Blank, Berlin (Volkswirtschaftler)

Die Ursachen für die Ursachen deutscher Wirtschaften? ... Die Grundrücke deutscher Wirtschaften ...

Die Grundrücke deutscher Wirtschaften ... Die Ursachen für die Ursachen deutscher Wirtschaften? ...

Die Grundrücke deutscher Wirtschaften ... Die Ursachen für die Ursachen deutscher Wirtschaften? ...

Die Grundrücke deutscher Wirtschaften ... Die Ursachen für die Ursachen deutscher Wirtschaften? ...

Die Grundrücke deutscher Wirtschaften ... Die Ursachen für die Ursachen deutscher Wirtschaften? ...

des Gesellschafters Recht, Kommanditisten berechtigt enthalten ist ...

Berliner Devisenkurse

Table with exchange rates for various currencies: Japan, Konstantin, London, New York, Rio de Jan., Amsterdam, Brüssel, Buenos Aires, London, New York, Japan, Rio de Janeiro.

Schwache Tendenz am Einheitenmarkt

Die Tendenz an den heutigen Börse war schwach. Das Kursniveau ...

Der Freibörse lag ohne jegliches Geschäft völlig unbetrieben ...

Table with market data: Aktien, Hall Bank, H.ewald, G.ewald, Langendörfer, Hall, Flauer, Frelh, A.G., Wsch, Wsch, Ammend, C.oyll, C.oyll, K.ellah, K.ellah, K.ellah, G.ewald, G.ewald, G.ewald, Halle, Halle.

Berliner Börse

Die Waisspette behält an der Börse weiter die Oberhand. Da die anhaltende ...

Frankfurter Abendbörse

An der gestrigen Abendbörse trat die Unfertigkeit fast belanglos ...

Zur Ablösung öffentlicher Anleihen

Die Ablösung öffentlicher Anleihen erfordert die Durchführung ...

Steuerkalender für August 1925

5. August: Steuerzahlung vom Arbeitlohn für die in der Zeit vom 21. bis 31. Juli ...

Der Kaufkraft-Kongress in Halle

Zu der Meldung, daß die Rudolf Karstadt, A.G., Hamburg, in Halle 6 Grundstücke ...

Der Kongress wird am 20. September in Halle stattfinden ...

Table with market data: Aktien, Hall Bank, H.ewald, G.ewald, Langendörfer, Hall, Flauer, Frelh, A.G., Wsch, Wsch, Ammend, C.oyll, C.oyll, K.ellah, K.ellah, K.ellah, G.ewald, G.ewald, G.ewald, Halle, Halle.

Berliner Börse

Die Waisspette behält an der Börse weiter die Oberhand. Da die anhaltende ...

Frankfurter Abendbörse

An der gestrigen Abendbörse trat die Unfertigkeit fast belanglos ...

Zur Ablösung öffentlicher Anleihen

Die Ablösung öffentlicher Anleihen erfordert die Durchführung ...

Steuerkalender für August 1925



Weg alles aussprechen lassen!

Stagen über Ungleichheiten beim Besetzen und Verlassen der D-Zugwagen... Die Gleichheitsbedenken sind angeklungen worden, darauf hinzuwirken, daß auch den ausführenden Mitgliedern des Wagenbesitzers... Die Gleichheitsbedenken sind angeklungen worden, darauf hinzuwirken, daß auch den ausführenden Mitgliedern des Wagenbesitzers...

Personalabau und Neueinstellungen bei den Krankenkassen... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Die Neueinstellung der Haus- und Grundbesitzer... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

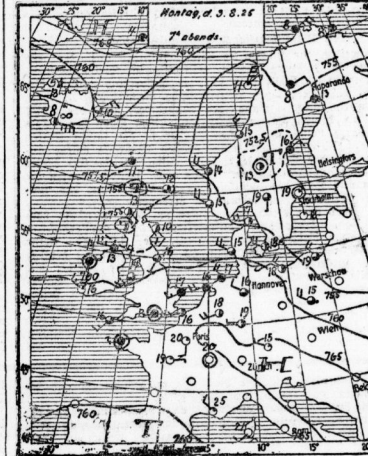
Der Versuch einer Anleihe... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Verkauf-Zeitung im Kaffee-Geschäft... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Der Ostpreußen-Salle der Deutschen Volkspartei... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Red Mittelteil... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Wetterbericht... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...



ERKLÄRUNG: Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Advertisement for 'Deutschnationale Volkspartei' featuring a large graphic of a train and the text 'Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung...'.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Kirchliche Nachrichten... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Wetterbericht... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Advertisement for 'MAIZENA' (cornstarch) with the headline 'Die alten Indianer wußten wohl warum sie den Mais anbauden, er garantiert Ihnen ihr Leben!' and a list of agents.

Der 8. Deutsche Studententag

Das Verbands- und Tagungsausschuss... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Die Verhandlungen des Studententages nahmen am 1. August in Berlin ihren Anfang... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

deutschen Gedanken aufzubauen, das eine aus dem andern zu entwickeln, heides miteinander zu verbinden.

Im Anfang ist die wöchentliche Versammlung... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Neben die Geltung der Verlesungen... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

an phil. Walter Zimmermann... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Schon heute ist zu sagen, daß die deutsche Studentenschaft... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

in der letzten Jahre ihre Bedeutung einen bedeutenden Schritt... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse... Die bei der Krankenkasse...

Aus Mitteldeutschland

Der Schedafälcher Klaus setzgenommen

Wingertmeier Kammer erhielt von den beiden nach Oels... Klaus setzgenommen...

dah die Aufführung im Saale stattfand, wodurch freilich... Klaus setzgenommen...

abgeordneter liegt die Leitung der Schule in Jessen in den Händen... Klaus setzgenommen...

100 Jahre Blindenschrift

In diesen Tagen jährt sich der Tag der Erfindung der Blindenschrift zum 100. Male...

Braille'sche Punktschrift

Table showing Braille characters for letters A-Z and numbers 1-0.

Die Braille'sche Punktschrift

Die Punkte sind erhoben und ergeben durch ihre verschiedenen Stellungen die Buchstaben.



Ein Kulturwerk für Blinde

Ein Innenraum der Leipziger Deutschen Zentralbibliothek für Blinde...

Zum Hasenberger Massenmord

Nach dem umfangreichen Erhebungen und dem Ausgange... Hasenberger Massenmord...

ist. So wurde das Landjägerregiment einschließlich sechs Jäger... Hasenberger Massenmord...

Wien, 3. August. (Carlstag ist die Ferienzeit.) Eine originale Ferienreise unternimmt gegenwärtig ein Oberlehrer... Hasenberger Massenmord...

Explosionen in der Schanze

Bei den Schießübungen wurden vor einigen Tagen durch... Explosionen in der Schanze...

Die bakteriologische Institut der amtlichen Kreise hat festgestellt... Explosionen in der Schanze...

aus Anhalt, 3. August. (Der ausgehorbene Luchs.) Ein Gemeindevorsteher erhielt einen Prozeßbogen für die... Explosionen in der Schanze...

Advertisement for Excelsior Extra Absorbent, featuring a large 'So' graphic and text.

geboren, 3. August. (Schweres Leid.) Der erst Jahre alte Bergmann Christoph Wötter von hier machte... Explosionen in der Schanze...

er. Osterwerbe, 3. August. (Die neue Sitzung der Landwirtschaftlichen Schule.) Der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule... Explosionen in der Schanze...

er. Osterwerbe, 3. August. (Die neue Sitzung der Landwirtschaftlichen Schule.) Der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule... Explosionen in der Schanze...

